

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 4 (2011)

Heft: 11

Artikel: Effizientere sicherheitspolitische Führung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Information des Bundesrates

Effizientere sicherheitspolitische Führung

Der Bundesrat hat die Organisation der sicherheitspolitischen Führung des Bundesrates neu geregelt. Die Lenkungsgruppe Sicherheit wird auf eine Kerngruppe fokussiert und der Stab Sicherheitsausschuss des Bundesrates wird aufgehoben.

Die Lenkungsgruppe Sicherheit wird aufgelöst und durch die Kerngruppe Sicherheit ersetzt. Sie besteht aus dem Staatssekretär des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA und den Direktoren des Nachrichtendienstes des Bundes NDB und des Bundesamtes für Polizei fedpol. Der Auftrag der Kerngruppe Sicherheit besteht primär in der Lageverfolgung und -beurteilung sowie in der Früherkennung von Herausforderungen im sicherheitspolitischen Bereich. Grundsätzlich soll die Kerngruppe Sicherheit die sicherheitspolitische Situation analysieren und gegebenenfalls bei den jeweils zuständigen bundesrätlichen Ausschüssen Anträge stellen. Die Arbeit der Kerngruppe Sicherheit wird durch eine interdepartementale Koordinationsgruppe aus je einem Vertreter der hauptbeteiligten Ämter administrativ und materiell unterstützt werden.

Stab SiA

Der Stab Sicherheitsausschuss des Bundesrates (Stab SiA) ging aus der nachrichtendienstlichen Koordinationsstelle

des Bundes, bestehend aus dem Nachrichtenkoordinator, dem Lage- und Früherkennungsbüro und dem Sekretariat, hervor. Die Aufgabe des Stabs SiA beschränkte sich nicht auf reine Sekretariatsfunktionen; er leitete beispielsweise auch die Erarbeitung von Vorsorgeplanungen. Diese Organisation konnte die hohen Erwartungen, die mit der Bildung verknüpft waren, nicht erfüllen. Sie soll deshalb so verschlankt werden, dass sie sich in die übrigen Strukturen integrieren und sich für ihre Arbeit auf diese abstützen kann.

Vorsorgeplanungen, wie sie bisher vom Stab SiA geleitet wurden, werden auch in Zukunft erstellt werden, unter Federführung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS, des Departementsbereichs Verteidigung oder des NDB. Spezielle Schwerpunktbereiche sollen nur noch auf ausdrücklichen Wunsch der bundesrätlichen Ausschüsse oder der Kerngruppe Sicherheit erstellt werden. Die Federführung für diese Berichte soll von der Kerngruppe Sicherheit situativ bestimmt werden.

ABC-Schutz

LABOR SPIEZ unterstützt IKRK

Das LABOR SPIEZ, das Schweizerische Institut für ABC-Schutz, dient künftig dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz IKRK als Referenzlabor.

Gestützt auf einen im Juni 2011 unterzeichneten Rahmenvertrag unterstützt das LABOR SPIEZ im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS das IKRK dabei, technische und operative Kompetenzen zur Bewältigung von nuklearen, radiologischen, biologischen und chemischen Ereignissen zu entwickeln, mit denen die Organisation im Feld konfrontiert werden könnte. Das analytische Expertenwissen des Labors kann vom IKRK jederzeit kurzfristig zur Unterstützung abgerufen werden, und bei Bedarf kann das Labor Experten entsenden, die das IKRK im praktischen Einsatz unterstützen.

Dieses Engagement ergänzt die bereits sehr umfangreichen internationalen Tätigkeiten der Experten in Spiez: Dazu zählen etwa der Betrieb eines designierten Labors im Zusammenhang mit dem Chemiewaffenübereinkommen sowie Einsätze im Rahmen der Hilfe nach Konflikten und Katastrophen.